

# Der Weg zurück auf die Strasse



Projektarbeit 9. Klasse Volksschule Lenk

Mai 2021

**Lia Schmid**

Betreuende Person: Urs Schmid



## Inhalt

Vorwort .....	3
Ziele.....	3
Mein Vorgehen (Zeitplan) .....	3
Geschichte vom 30km/h Fahrzeug .....	4
Bremsen von einem Auto .....	5
Scheibenbremse .....	6
Vorteile.....	7
Nachteile .....	7
Trommelbremse.....	7
Vorteile.....	8
Nachteile .....	8
Meine Arbeitsschritte .....	9
Arbeitsgeräte .....	27
MFK-Prüfung .....	32
Das ewige Problem mit weisser und grüner Nummer!.....	33
Vorurteile von aussen.....	34
Fazit.....	34
Danksagung .....	34
Literaturverzeichnis .....	35
Abbildungsverzeichnis.....	35
Arbeitsjournal.....	39

## **Vorwort**

Ich habe mir schon in der 8. Klasse Gedanken gemacht, was ich für eine Projektarbeit machen will. Mir kam lange nichts Sinnvolles in den Sinn, bis auf den Tag X. Meine Idee kommt von einem nicht schönen Ereignis. Ein Freund unserer Familie muss seinen Führerschein abgeben. Daraufhin kam er auf die Idee, dass er sich vielleicht ein 30er Jeepli kaufen könnte, dass er trotzdem noch so was wie ein Auto hat. Dies ist mir im Hinterkopf geblieben. Ich habe immer wieder darüber nachgedacht und hatte dann eine Idee, dass ich mir auch ein Jeepli kaufen könnte.

Diese Idee schlug ich einmal meinem Vater vor. Am Anfang hatte er ein wenig über mich gelacht. Jedoch haben wir dann immer mehr darüber gesprochen und ich konnte ihn schlussendlich überzeugen. Herr Müller hat immer wieder nachgefragt, ob wir eine Idee fürs Projekt haben. Ich habe mit meiner Familie oft darüber gesprochen und dann kamen wir auf den Entschluss, dass ich mir ein Jeepli kaufe und dies zu meiner Projektarbeit mache. Ich bin sehr motiviert und freue mich sehr.

## **Ziele**

- Ich will den Suzuki Samurai durch die MFK Prüfung bringen
- Ich will die Rostlöcher und Rostflecken flicken
- Ich will, dass er mechanisch optimal bereit ist
- Ich will die Mechanik von Fahrzeugen besser kennenlernen
- Ich will ihn optisch besser aussehen lassen (Umspritzen, Felgen färben etc.)
- Ich will mit dem Jeepli fahren können

## **Mein Vorgehen (Zeitplan)**

Ich werde jeden Mittwoch daran arbeiten und ich will mindestens einmal pro Woche schriftlich an meiner Dokumentation arbeiten. Mitte Frühling möchte ich mein Jeepli fertig haben, damit ich es nur prüfen kann und damit noch genügend Zeit übrig ist, wenn es nicht schon beim ersten Mal durch die Prüfung kommen würde.

## Geschichte vom 30km/h Fahrzeug

1981 wurde in Japan der erste Suzuki SJ 410 hergestellt und auch im selben Jahr wurde die erste SJ 410 Version in die Schweiz importiert. Das Fahrzeug war mit einem 1,1 Liter Motor inklusiv 45 PS ausgestattet. Alle SJ-Modelle hatten Hinterradantrieb, einen zuschaltbaren Allradantrieb und eine Geländereduktion sowie eine Kugelumlauf Lenkung ohne Servounterstützung. Die ersten SJ 410 Suzuki Autos waren an allen vier Rädern mit Trommelbremsen ausgestattet und hatten keinen Bremskraftverstärker. Spätere Versionen erhielten vorne Scheibenbremsen. Diese sind besser, weil sie mehr Bremskraft haben und so das Fahren sicherer ist. Der Nachfolger vom SJ410 war der Samurai. Die-sern konnte man schon mit zwei verschiedenen Motoren haben - einer war der 1315 ccm mit 60 PS und der andere war der 1298 ccm mit 70 PS. Also man sieht, sie haben schnelle und präzise Fortschritte gemacht. Man hatte auch die Möglichkeit, die verschiedenen Versionen unterschiedlich zu haben. Entweder konnte man ein Cabriolet oder eines mit einer Brügi haben. Dies zeigt, dass diese Firma unterschiedliche Fahrzeuge hat und immer wieder etwas Spezielles entwickelt, was die Leute anzieht. (Zurbuchen, 2021)



Abbildung 1 Suzuki SJ 410 mit vier Trommelbremsen

Unser erstes Jeepli hatte Jahrgang 1982, also war es eines der ersten Suzuki Samurai SJ 410 Fahrzeuge, welches in die Schweiz importiert wurde. Dieses Jeepli, das wir wieder fahrbar gemacht haben, hat den Jahrgang 1984. Also ist es ein sehr altes Gefährt. Jedoch ist es bereits die neuere Version, denn dieses hat vorne schon Scheibenbremsen.

## Bremsen

Die Bremsen sind etwas sehr Wichtigstes an einem Fahrzeug. Wenn es die nicht geben würde, wären schon viele schlimme Unfälle geschehen. Es gibt viele verschiedene Arten von Bremsen, aber das Prinzip ist bei allen dasselbe. Sie müssen in jeder Situation im Stande sein eine Vollbremse zu machen. Die Grundlage ist bei jeder dasselbe. Man muss mit dem Fuss auf das Bremspedal treten, damit es den Bremsen ein Zeichen gibt, zu bremsen. Die meistverwendete Bremse ist die Scheibenbremse. Dieses ist die, welche bei jedem Wetter hohe Sicherheit bietet. Aber wie funktionieren die unterschiedlichen Systeme, dass ein Fahrzeug frühzeitig bremsen kann?



Abbildung 2 Kollision von zwei Autos, wegen schlechten Bremsen

(<https://www.innsalzach24.de/innsalzach/region-muehldorf/ampfing-ort63726/ampfing-auffahrunfall-st2091-saeugling-mehrere-personen-verletzt-13540478.html>)

Das Pedal in der Mitte ist das Pedal, das man drücken muss, dass der Bremsvorgang geschieht. Der Bremsvorgang ist bei jedem System ein wenig anders. Bei einigen geht es besser, bei anderen harzt es ein wenig, aber auf jede Art und Weise bremsst es. Die zwei «besten» Bremssysteme sind die Trommelbremsen und die Scheibenbremsen.

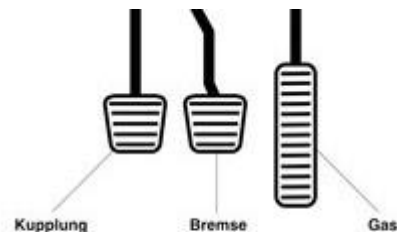


Abbildung 3 Das Bremspedal liegt in der Mitte

([https://www.helpster.de/auto-pedale-die-reihenfolge-merken-sie-sich-so\\_115591](https://www.helpster.de/auto-pedale-die-reihenfolge-merken-sie-sich-so_115591))

## Scheibenbremse

Die Scheibenbremse ist das am häufigsten verbreiteten Bremssystem. Die wichtigsten Teile dieses Systems sind:

- Bremssattel
- Bremsscheibe
- Bremssattelträger
- Bremsbeläge

Die Funktion dieses Bremssystems ist ganz einfach. Durch die Bewegungsenergie entsteht Reibung und diese wird in Wärme umgewandelt. So wird schlussendlich das Fahrzeug abgebremst.



Abbildung 4 So sieht eine Scheibenbremse aus

([https://www.helpster.de/auto-pedale-die-reihenfolge-merken-sie-sich-so\\_115591](https://www.helpster.de/auto-pedale-die-reihenfolge-merken-sie-sich-so_115591))

Die Bremsscheibe ist fest mit der Radnabe gekoppelt. Bewegen sich also die Räder, ist auch die Bremsscheibe in Bewegung. Der Bremssattel ist fest mit der Achse verbunden. In diesem befinden sich die Bremsbeläge, welche dann an die Bremsscheibe gepresst werden. Damit sie überhaupt an die Bremsscheibe gepresst werden können, braucht es noch einen Druck vom Bremspedal, der einen Kolben im Bremssattel anstößt. Durch die Reibung vom Bremsklotz und der Bremsscheibe wird dann das Fahrzeug abgebremst. Beendet man den Bremsvorgang und nimmt den Fuss vom Pedal, wird der Bremskolbe von elastischen Dichtringen zurückgezogen. Die Bremsscheibe ist erneut frei und somit können sich die Räder wieder ohne Widerstand drehen. (ATP, 2021)

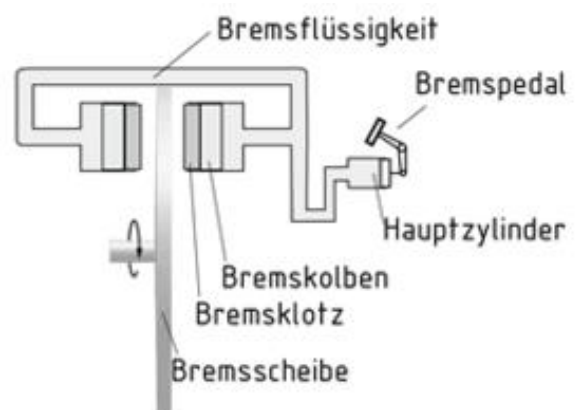


Abbildung 5 Funktion von der Scheibenbremse bildlich dargestellt

(<https://glossar.tem24.com/glossarindex/artikel/item/scheibenbremse.html>)

## Vorteile

Die Scheibenbremse...

- ...hat eine gute Belastbarkeit, durch gute Kühlung
- ...hat eine selbständige Nachstellung
- ...ist nicht empfindlich
- ...hat einen gleichmässigen Druck beim Bremsvorgang

## Nachteile

Die Scheibenbremse...

- ...hat hohes Gewicht
- ...ist hoch im Preis

## Trommelbremse

Die Trommelbremse ist eines der ersten Bremsysteme, das es gab und welches es bis heute noch gibt. Meistens werden sie an den Hinterachsen bei kleineren Fahrzeugen eingesetzt. Aus folgenden Bestandteilen besteht die Bremse:

- Bremstrommel
- Bremsbacken
- Radbremszylinder
- Rückzugsfedern



Abbildung 6 Auf dem Bild sieht man eine Trommelbremse

(<https://www.fairgarage.com/de-de/trommelbremse-wechseln>)

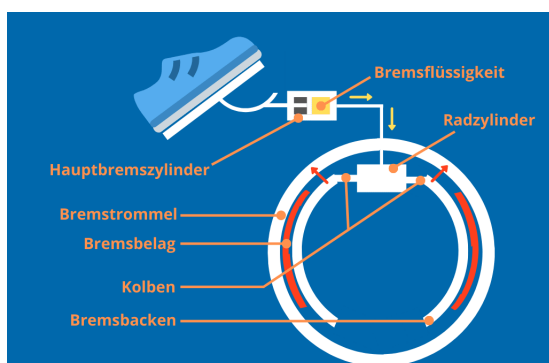


Abbildung 7 Hier ist die Funktion bildlich dargestellt

(<https://www.autobutler.de/auftraege/brems-reparaturen-und-arbeiten/trommelbremse>)

Die Funktion dieser Bremse ist eigentlich einfach und verständlich. Die Bremstrommel ist mit dem Rad verbunden. Wenn man auf das Bremspedal drückt, werden die Bremsbacken durch die Radzylinder gespreizt und anschliessend drücken diese an die Innenseite der Bremstrommel. Dies ist der Vorgang, bei welchem das Fahrzeug zum Verlangsamen bringt. Durch das

Lösen vom Bremspedal werden die Bremsbacken der Rückholfeder wieder in die Ausgangsposition gesetzt. Die Trommel ist wieder frei und kann problemlos drehen. (ATP, 2021)

### **Vorteile**

Die Trommelbremse ...

- ...ist preisgünstig
- ...verhindert, dass sich Staub aufstaut
- ...zeigt Langlebigkeit
- ...hat keinen Schmutz, weil sie geschlossen ist

### **Nachteile**

Die Trommelbremse...

- ...ist nur gering belastbar und dazu auch noch sehr empfindlich
- ...hat bei hohen Temperaturen eine geringere Bremswirkung



## Meine Arbeitsschritte

Als Erstes habe ich stundenlang im Internet nach einem 30 km/h Jeepli gesucht. Dies war nicht sehr leicht, da ich ein Budget hatte. Zudem musste ich schauen, dass es nicht zu viel Rost hat und noch reparierbar ist. Wir haben es überall versucht - bei Garagen,



Abbildung 8 Das neu gekaufte Jeepli

bei privaten Leuten, niemand wollte uns so ein Gefährt verkaufen, bis der Tag X gekommen ist. Wir haben einen Tipp bekommen, dass im Färmeltal eines zu kaufen ist. Wir gingen so schnell wie möglich den Wagen anschauen. Der erste Eindruck war nicht schlecht. Er hatte ein paar kleine Rostlöcher, welche aber reparierbar waren. Dies bedeutete, dass ich das Projekt nun mit meinem frisch gekauften Jeepli starten konnte.

Als wir das Jeepli gekauft hatten, haben wir ihn einmal ganz gewaschen (innen und aussen rum), damit wir dann mit einem sauberen Jeepli in die Garage können. Beim Fahren vom Jeepli ist uns aufgefallen, dass der Alternator noch ein wenig Mühe hat. Wir haben es uns näher angeschaut und festgestellt, dass nur ein Stromkabel nicht gut angeschlossen war.

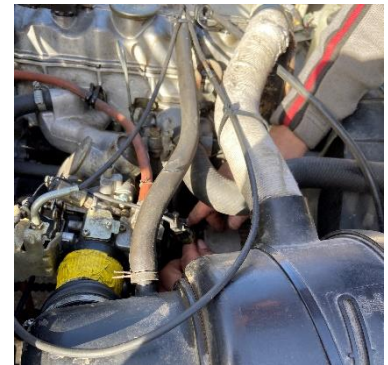


Abbildung 9 Hier reparieren wir den Alternator

Daraufhin gingen wir das erste Mal mit dem Jeepli in die Garage und haben ihm das ganze Öl ausgelassen. Das fand ich eine tolle Arbeit. Wir haben die Räder entfernt, damit wir die Bremsen «reparieren» können. Dort stellten wir fest, dass wir die Bremsen nicht ganz ersetzen müssen, sondern nur aufräumen. So werden sie fast wieder wie neu gemacht.



Abbildung 11 Unser Jeepli ist auf dem Lift, damit wir es reparieren können

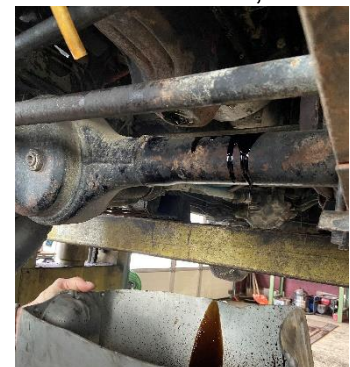


Abbildung 10 Da lassen wir das Motorenöl aus

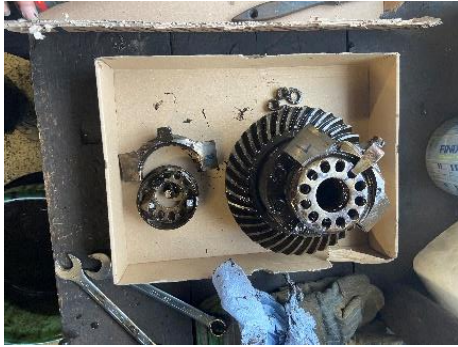


Abbildung 13 Hier sieht man die zerlegte Hinterachse

Die Hinterachse mussten wir demontieren, weil sie viel zu viel Spiel hatte. Dies kommt von den defekten Lagern. Diese mussten wir austauschen. Das war nicht so eine einfache Ge-



Abbildung 12 Die Hinterachse hat zu viel Spielraum zum Getriebe

schichte. Wir mussten uns merken, wie wir sie auseinander genommen haben, dass wir sie wieder richtig zusammensetzen konnten.

Wenn nicht, dann funktioniert der ganze hintere Antrieb nicht mehr. Das haben Papa und ich aber gut gemeistert und wir konnten sie erfolgreich mit den neuen Kugellagern zusammensetzen.



Abbildung 15 Da sieht man das Zahnrad von der Achse



Abbildung 14 Das sind die neuen Kugellager



Abbildung 16 Unser ausgeräumtes Jeep

Nächster Schritt war, die ganzen Teile rundum und auch innen vom Jeep wegzunehmen, damit uns die Teile nicht im Weg sind. (Sitze, Stossstange etc.)



Abbildung 17 Das sind die rausgenommenen Originalsitze

Als wir die hinteren Stossstangen weggenommen hatten, erwartete uns nichts Schönes. Es hat 4 grosse Rostlöcher im Kofferraum, die bis zum Nummernschild führen. Das Dachfenster war die nächste Katastrophe. Ich habe es



Abbildung 19 Rostlöcher, die unter einem Holzbrett hervorkamen

komplett rausgenommen und der ganze Rahmen, an dem es befestigt war, war voller Rost. Wir mussten also eine Lösung



Abbildung 18 Riesiges Rostloch, das unter der Stossstange war

finden, wie wir dieses Loch zumachen können. Dies, weil für uns ein

Dachfenster nicht mehr in Frage kam, da es unmöglich ist, ein Loch mit so viel Rost zu flicken. Das Dachfenster blieb uns lange ein Rätsel, bis Papa Kontakt mit dem Chef der Jesa Garage in Erlenbach hatte. Er hat uns ein zweites Jeepli zur Verfügung gestellt, damit wir einfach das ganze Dach wechseln konnten. Papa und ich mussten noch einige Tage überlegen, bis wir uns definitiv entscheiden konnten.

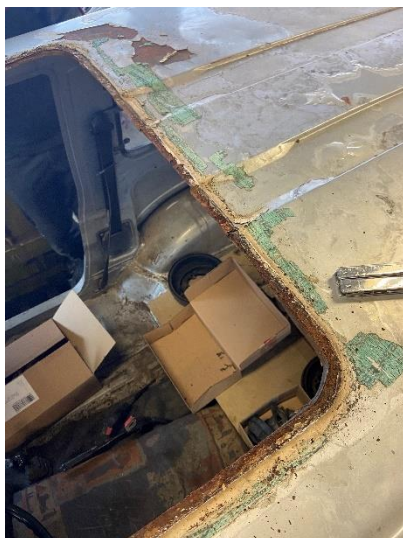


Abbildung 21 Die Kanten vom Dachfenster sind voller Rost



Abbildung 20 Das verklebte Dachfenster

Nach zwei Tagen wussten wir, dass wir das Angebot annehmen müssen, weil es gar keine andere Option gab. Papa und ich gingen an einem Mittwochnachmittag nach Erlenbach das Gefährt ansehen. Der Zustand vom Jeepli war erstaunlich gut und es hatte fast keinen Rost. Zudem hatte es innen sogar einen eingeschweissten Boden. Wir mussten nicht lange überlegen und kauften das zweite Fahrzeug. Dieses verwenden wir als Ersatzteillager. Am nächsten Tag konnte Papa das Jeepli schon abholen gehen.



Abbildung 22 Papa ging das neue Jeepli abholen



Abbildung 23 Unsere beiden Jeeplis

Papa hatte die Idee, dass wir vielleicht das neue Jeepli bereitmachen, weil der Innenraum viel besser ist und es nur wenig Rostflecken gab. Wenn wir dieses Jeepli bereitmachen würden, wären wir zu 100% sicher, dass wir bis zum 3. Mai fertig werden. Beim anderen Gefährt hatten wir festgestellt, dass wir nie im Leben fertig würden. Ich war am Anfang nicht überzeugt von dieser Idee, aber ich musste einsehen, dass wir nur mit dem zweiten Jeepli zu einem schönen Endergebnis kommen. Die Arbeit am ersten Fahrzeug ist für mich nicht verschwendete Zeit, denn ich habe sehr viel gelernt und hatte schöne und lustige Stunden mit meinem Vater.

Mit diesem Kauf ging es direkt weiter. Wir konnten von Roland Zeller Schalensitze abkaufen. Dies war einer meiner grössten Träume, dass ich Schalensitzen im Jeepli habe.



Abbildung 24 Die neu gekauften Schalensitze

Jetzt ging es zum zweiten Mal los mit meinem Projekt, welches ich dann als Endprodukt zeigen kann. Bevor wir mit der Arbeit starteten, haben wir das ganze Fahrzeug mit dem Kärcher runtergewaschen. Wie bei einem alten Auto üblich, führten wir einen kompletten Service durch. Dabei ist Ölwechsel, Bremsen aufräumen, Karosserie, Unterboden, Batterie, Bremsflüssigkeit, Motor kontrollieren etc.



Abbildung 25 Wir haben das Jeepli sauber geputzt

### Bremsen aufräumen



Abbildung 27 Die Bremstrommeln haben wir mit Schleifpapier aufgeraut



Abbildung 26 Der Unterschied, von vorher zu nachher

### Öl auslassen



Abbildung 31 Hier habe ich die Niveauschraube gelöst

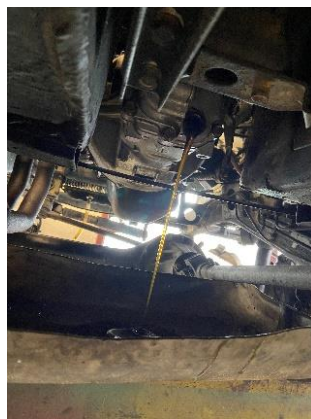


Abbildung 30 Anschliessend lief das Getriebeöl aus

### Öl einfüllen



Abbildung 29 Mit einer Spritze habe ich das Getriebeöl wieder reingepumpt



Abbildung 28 Das ist das Getriebeöl, welches wir verwendet haben

### Bremsflüssigkeit durchspülen



Abbildung 32 Mit diesem Gerät haben wir die Bremsflüssigkeit durchgespült

### Unterbodenschutz



Abbildung 34 Mit dieser Pistole trägt man den Unterbodenschutz auf



Abbildung 33 Hier sieht man den geschwärzten Unterbodenschutz

### Motorkontrolle



Abbildung 36 Hier sieht man den ganzen Motorraum



Abbildung 35 Dies ist der Motorenölfilter

Falls der Motor kalt hat, hat er ein wenig Mühe zu starten. Um dieses Problem zu lösen, hatten wir einen Buster, welcher uns dabei half. Die Batterie hatte auch nicht mehr so viel Leistung und das konnten wir mit einem Gerät messen.

Das Jeepli hatte an den Seiten sehr viel Riffelblech, welches wir abmontiert haben. Unter zwei Blechen kamen grosse Rostlöcher hervor. Eines war beim Kotflügel vorne und das andere war hinten unter dem Fenster. Diese machten uns einige Sorgen. Roland Zeller hatte uns seine Hilfe angeboten, dass er die zwei Löcher flickt, da er in diesem Bereich erfahrener ist.



Abbildung 37 Das ist das Riffelblech, das er überall aufgetragen hat



Abbildung 40 Rostloch vorne rechts am Kotflügel



Abbildung 39 Geflicktes Rostloch



Abbildung 38 Abgeblättrtes Material, vor der Behandlung



Abbildung 41 Nach der Behandlung

Als Nächstes haben wir gesehen, dass die ganzen Silentblöcke der Federn kaputt waren. Wir mussten die Blöcke wegnehmen und alle ersetzen. Dies war eine knifflige Arbeit, denn du darfst die Federblöcke nicht fallen lassen, sonst sind sie auch kaputt. Als wir die neuen Silentblöcke wieder montiert hatten und wieder alles gesichert war, konnten wir mit dem Schleifen anfangen.



Abbildung 42 Neu gekaufte Silentblöcke



Abbildung 43 Alle abmontierten, kaputten Silentblöcke



Abbildung 44 Spröde Silentblöcke



Abbildung 46 Schleifarbeit an der Türe



Wir haben alle einzelnen Teil, welche wir schleifen mussten, in die andere Garage genommen. Bei den beiden Seitentüren musste man noch kleine Löcher mit Füller füllen, dann konnte man sie auch schleifen. Wir haben zuerst alle Türen, Felgen und alle kleinen Teile geschliffen, bevor wir das Jeepli aussenrum geschliffen haben. Nach einer Weile wurde das Schleifen mühsam. Wir brauchten ungefähr 2 Tage, bis wir alle Teile geschliffen hatten.

Abbildung 47 Hier schleife ich die Felge mit einer dreieckigen Schleifmaschine

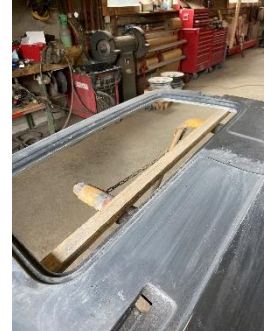


Abbildung 45 Die Hecktüre wurde gefüllter und wieder geschliffen



Abbildung 48 Die Motorhaube wurde gefüllter und bereits geschliffen

## Schleifmaterial



Abbildung 49 Schleifblöcke (weich und hart)



Abbildung 51 Schleifpapier



Abbildung 52 Schleifmaschine



Abbildung 50 Scotch



Nach diesem Schritt konnten wir hinter das Schleifen des Innen- und Aussenraums vom Jeepli. Den Innenraum mussten wir nur scotchen, das heisst, man musste nur die vorherige Farbe aufrauen, dass dann die neue Farbe besser hält. Die Aussenseite konnten wir zum Glück



Abbildung 54 So sieht die geschliffene Innenseite aus

mit einer Maschine machen, bis auf die kleinen Ecken und Falten, die mussten wir wieder von Hand schleifen.



Abbildung 53 Hier wird das Dach geschliffen



Abbildung 55 Ich schleife mit der Schleifmaschine die Aussenseite des Jeeplis

Damit wir bereits den Innenraum spritzen konnten, mussten wir ihn komplett mit Papier abdecken, so dass es exakt und schön wird. Dies war ebenfalls eine knifflige Arbeit, denn man musste schauen, dass man alles abdeckt, das nicht schwarz matt werden soll. Dieser Teil konnte Papa



Abbildung 57 Hier haben wir das Armaturenbrett gut abgedeckt

selbst spritzen, denn er hat das früher auch immer gemacht und beim Innenraum ist es nicht so tragisch, wenn es einige kleine Läufe hat, weil die meiste Fläche eh mit dem Teppich abgedeckt wird.



Abbildung 56 Hier ist der Innenraum sauber abgeklebt

Der nächste Schritt von meiner Arbeit war wesentlich spannender. Wir kamen endlich zum Spritzen. Zuerst musste ich mich für eine Farbe entscheiden. Walter hat mir zwei Ordner mit unzähligen verschiedenen Farben gegeben. Ich war lange im Ungewissen, bis

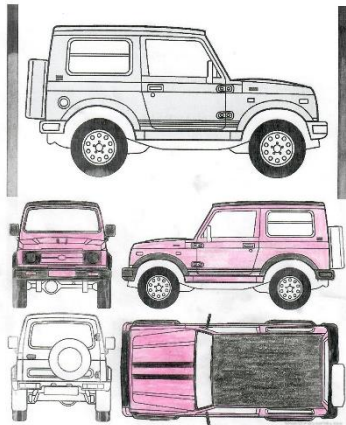


Abbildung 59 Hier habe ich eine Skizze gemacht, dass ich es mir bildlich vorstellen konnte

ich einmal eine Skizze gemacht habe, welche mir die Augen geöffnet

hatte, wie ich mir es vorstelle. Ich wollte schon von Anfang an ein pinkiges Jeep, aber Papa war da immer dagegen. Ich konnte Papa überreden, indem ich ihm die Skizze gezeigt habe und es mit schwarzmattem Details neutralisieren möchte. Jetzt war es eindeutig, was ich für eine Farbe will.

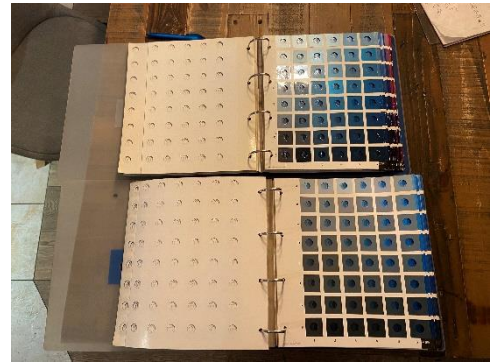


Abbildung 58 Das sind die Ordner mit den unzähligen Farben

In diesem Augenblick ging es los mit Spritzen. Am Anfang haben wir den Innenraum schwarz matt gespritzt. Wir kombinieren den



Abbildung 61 Hier ist er daran den Innenraum komplett zu spritzen

schwarzmattem Innenraum mit den einzelnen schwarzmattem Details von außen. Papa hatte den Innenraum sehr schön gespritzt, fast ohne Läufe. Im selben Moment hatte er alle restlichen Teile



Abbildung 60 Das ist das Endergebnis des gespritzten Innenraums

schwarz matt gespritzt, darunter war, Stoss-

stange, Felgen, Abdeckung für Mostkabel und alle einzelnen Schrauben.



Abbildung 62 Papa hat da die kleinen Teile schwarz matt gespritzt

Nach Feierabend rief plötzlich Walter an und meinte, wir sollten doch noch kurz unser Jeepli in die andere Garage stellen, weil es morgen auf der Strasse nass sein würde und so das ganze Jeepli verspritzen würde. Daraufhin haben wir alle vier Räder montiert und sind dann losgefahren. Papa und ich fuhren vor Walter rüber in die Garage, als wir plötzlich ein Rad verloren. Ich bin sehr stark erschrocken und wusste nicht, was passiert ist. Das Problem war, dass wir nur die Räder angemacht hatten, doch eigentlich müsste man



Abbildung 64 Da konnten wir es aufbocken und so das Rad anmachen

die Trommelbremsen auch noch fixieren, sonst passiert so ein Missgeschick. Wir hatten Glück, dass wir nicht mitten auf der Hauptstrasse standen und dass bei der Werkhalle von Röstli's ein

Stapler stand. Der Stapler konnte uns hochheben, so dass wir das Rad wieder montieren konnten. Es hat zum Glück nur die Trommel ein wenig eingedrückt, aber dies konnten wir wieder zurechtbiegen.



Abbildung 63 So sah das Jeepli aus, als wir das Rad verloren haben



Abbildung 65 Stossdämpfer vor dem Spritzen

Nachdem wir den Innenraum schwarz matt gespritzt hatten, wollte Walter die Stossdämpfer spritzen. Also hat er die Farbe zusammengemischt und spritzbereit gemacht. Das

heisst, Stossdämpfer aufhängen und die Farbe in eine Spritzpistole schütten. Ich habe mich ebenso für ein Pink entschieden, nur war es ein wenig heller. Walter hat sie gespritzt, weil das Spritzen eine Wissenschaft für sich ist. Man

muss auf so viele Dinge achten, dass es keine Läufe gibt und dass es überhaupt schön wird. Die Türen, Hecktüre, Motorhaube und die anderen kleinen Dinge gingen wir in



Abbildung 66 Nach dem Spritzen

die Garage Hählen Karosserie in Matten in die Spritzkabine spritzen. Das Jeepli ansonsten musste Walter spritzen, da dies eine erfahrene Person machen sollte. Ansonsten ist es unregelmässig und nicht schön und dies wäre schade für den ganzen Aufwand.

Heute war das Spritzen aller Türen, der Motorhaube und noch von kleinen einzelnen Teilen von innen angesagt. Walter und ich gingen am Morgen diese Dinge in der Garage



Abbildung 72 Das ist das Honigtuch, mit dem man noch den letzten Staub wegsaugt

in Matten in der Spritzkabine aufhängen, damit wir sie am Nachmittag spritzen konnten. Nach dem Mittag gingen Walter und ich nach Matten in die Spritzkabine alles spritzen. Zuerst hatten wir es wieder mit M600 gereinigt und dann mussten wir anschliessend noch mit einem Honigtuch darüber, dass es noch den feinsten Staub wegsaugt. Bevor wir hinter das richtige Spritzen konnten, musste man noch eine



Abbildung 71 Dies ist die Spritzkabine, wo wir die Teile gespritzt haben



Abbildung 67 Dies ist der Füller, den er als Grundierung brauchte

Grundierung machen. Als dies getan war, ging es los. Ich durfte ein kleines Blech und die zwei Abdeckungen beim Ganghebel spritzen. Es war schwieriger als es aussah, weil man die Farbe ein wenig laufen lassen muss, aber nicht zuviel, dass dann Läufe entstehen. Ich fand es sehr grossartig, dass ich diese Erfahrung auch machen konnte.



Abbildung 70 Hier ist Walter die Türen am Bespritzten

Nachdem hatten wir Feierabend, denn es

dauerte ca. 3 Stunden, bis wir fertig waren. Während dem ich am Spritzen war, hatte Papa den Bremssattel und die Trommel der Bremsen auch noch rosa gefärbt. Und zu guter Letzt hatte er das Auto abgedeckt, dass man es aussen in Pink spritzen konnte.

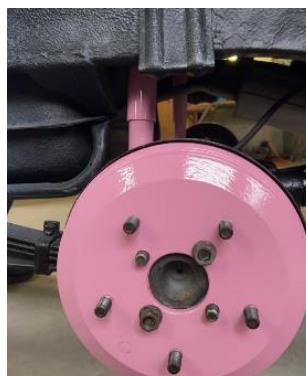


Abbildung 68 Hier wurde die Trommel mit Pink lackiert



Abbildung 69 Bremssattel wurde pink lackiert

## Vorher - Nachher



Abbildung 73 Hecktüre vorher



Abbildung 74 Hecktüre nachher



Abbildung 75 Motorhaube vorher



Abbildung 76 Motorhaube nachher



Abbildung 78 Seitentüre vorher



Abbildung 77 Seitentüre nachher



Abbildung 80 Hier spritzt Walter das Jeepli aussenrum

Am nächsten Tag ging Walter die Türen und Motorhaube in Matten in der Spitzkabine abholen. Dies war ein Samstagmorgen. An diesem Morgen spritzte er das Jeepli bei sich. Wir haben es mit Abdecken bereitgemacht, so dass er es nur noch spritzen konnte. Das

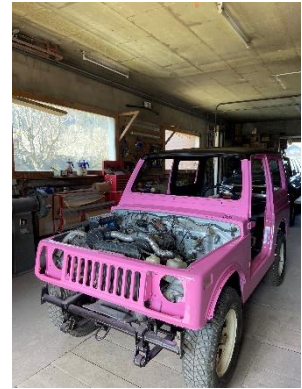


Abbildung 79 So sah das fertig gespritzte Jeepli aus

Jeepli wird nicht ganz pink, denn das Dach wird schwarz matt und damit neutralisiert es sich.

Nach dem grossen Umspritzen ging es das letzte Mal ans Schleifen. Wir mussten noch die Stossstangen, Felgen und die Kotflügelverbreiterung schleifen und anschliessend schwarz matt spritzen, denn diese haben wir beim ersten Mal vergessen. Aber dies war nicht schlimm, denn wir haben festgestellt, dass es noch schön wäre, wenn die Ganghebel und die Stange beim Fenster auch in Pink wären.



Abbildung 85 Fensterstange nach der Färbung



Abbildung 84 Die Kotflügelverbreiterung, waren schwarz matt gefärbt



Abbildung 82 So sahen die fertigen Felgen aus



Abbildung 83 Die Ganghebel waren aufs Spritzen vorbereitet



Abbildung 81 Die fertig gespritzte Stossstange

Als das alles getrocknet war, konnten wir wieder ans Montieren (Frontscheibe, Armaturenbrett etc.) Für die Felgen gab es noch neue

Pneus, welche wir direkt montiert haben. Nach dem Montieren sah es wieder nach einem fahrbaren Fahrzeug aus.



Abbildung 88 Das sind die neuen Pneu mit den frisch gespritzten Felgen



Abbildung 87 Das Armaturenbrett wurde wieder in Gang gesetzt



Abbildung 86 Hier haben wir die Frontscheibe wieder montiert

Das Einkaufen des Teppichs war fast der letzte Arbeitsvorgang. Da gingen wir nach Bern in einen Obi. Ich habe mir etwas Aussergewöhnliches vorgestellt, das heisst, ein Teppich, welcher flauschig ist. Als ich vor dem Teppichregal stand, ist mir ein eher hellgrauer Teppich ins Auge gestochen. Ich wollte diesen Teppich für den Boden und für den Himmel wollte ich einen weissen. Nach langem Suchen habe ich einen weissen, flauschigen Teppich, der gepasst hatte, gefunden. Ich ging mit einem Riesenerfolg nachhause.



Abbildung 89 Auf diesem Regal war mein Teppich aufgerollt



Abbildung 90 Ich habe mich für den Boden für einen hellgrauen Teppich entschieden

Jetzt kam das Umsetzen vom Kauf. Ich ging mit meinem Vater an einem Samstagmorgen in die Garage, um den Teppich zuzuschneiden. Wir hatten die alten Teppiche als Vorlage genommen. Nur bei einem ging dies nicht, da er rund war. Bei diesem Teil mussten wir lange nach einer Lösung suchen, aber wir hatten das Motto „Nichts ist unmöglich!“.

Wir haben bereits die Teile zugeschnitten, aber noch nicht montiert. Dies wollten wir erst nach der Prüfung machen, da es dazu nicht notwendig war.



Abbildung 93 Das ist der Innenraum mit Teppich



Abbildung 91 So sahen die abgezeichneten Teile aus



Abbildung 92 Wir haben mit der alten Vorlage den neuen Teppich zugeschnitten

Der nächste Schritt war das Fertigstellen vom Jeep. Zuerst haben wir den weissen Teppich an den Himmel geklebt. Dafür hatten wir Spezialkleber von einem Teppichleger. Wir



Abbildung 96 Hier trägt Papa den Spezialkleber auf

wussten lange nicht, wie wir den Teppich da hochkleben, weil er sehr schwer war. Dann haben wir eine super Taktik gefunden.



Abbildung 95 Hier haben wir den Teppich, bisher halb ange-macht



Abbildung 94 Wir konnten ihn nach aussen streichen und fertig war es



Danach hatten wir alle Teile von Innen wieder montiert (Rückspiegel, Sicherheitsgurte, Fenster, Henkel, Sitze, etc.).



Abbildung 100 Sonnenblende und Rückspiegel sind montiert

Walter hat für mich noch eine Überraschung vorbereitet. Er hatte die Heck- und Seitenscheiben ohne mein Wissen tönen lassen, was für mich immer ein grosser Traum war. Danke



Abbildung 99 Getönte Fenster montiert

Walter! Als dies gemacht war,



Abbildung 97 Hier mussten wir das Loch von der Hinterachse mit einem Kleber zu machen

konnten wir die Türen, Hecktüre und die Motorhaube auch wieder montieren. Kurz vor Ende haben wir zum Glück bemerkt, dass die Hinterachse ein Loch hat, aus welchem Öl tropft. Papa konnte dieses Loch mit Spezialkleber flicken. Diese Arbeit hat uns wertvolle Zeit gekostet. Bis zum Ende kam dann alles gut und wir konnten jedes abmontierte Teilchen wieder an seinen richtigen Ort bringen. Zu guter



Abbildung 98 So sah unser bisher fertiges Jeepli aus

Letzt kontrollierten wir noch mit einem Drehmomentschlüssel, ob die Räder gut angebracht sind und die Schrauben der Räder halten, damit wir am nächsten Tag eine Ausfahrt machen können.

Nach der Beendigung von meinem Jeepli musste noch der fast letzte Schritt ausgeführt werden, das heisst, ich muss es prüfen lassen, damit ich auch auf der Strasse fahren darf. Am Montag, 12. April war es soweit und wir gingen mit unserem Fahrzeug zu Walter Ziörjen in die Werkstatt, um es dort prüfen zu lassen. Der Experte schaute auf alle Punkte, die ein Auto erfüllen muss. Dazu gehören gute Bremsen, Lautstärke vom Auspuff, ob die Geschwindigkeit stimmt, keine Roststellen etc.



Abbildung 101 Der Experte wollte alle Punkte kontrollieren



Abbildung 102 Bei Ziürjen Walter in der Werkstatt konnten wir unser Jeepli prüfen

Er hat alles kontrolliert und meinte zu uns. "Dieses Fahrzeug ist in einem top Zustand und hat mit null „Fehlern“ bestanden.“ Einzig bemängelte er, dass es die Farbe Pink nicht gibt, um in den Fahrzeugausweis einzutragen, darum mussten wir es unter hellrot eintragen lassen. Dies ist aber nur ein kleines Detail. Nach dem Prüfen durfte ich mit dem frisch geprüften Auto nachhause fahren. Es war meine erste Fahrt auf der Strasse, welche ich gut gemeistert hatte, sagte Papa.

Unser Jeepli war so gut wie fertig. Jetzt kam nur noch der Feinschliff. Darunter war, den Teppich zu montieren. Dies war nicht so einfach, wie gesagt. Wir mussten zuerst das ganze Klett an den Teppich annähen. Für diesen Arbeitsschritt hatte ich die Hilfe von meiner Grossmutter. Zusammen haben wir es gemeistert. Nach der ganzen Näherei konnten wir ihn endlich im Jeepli anbringen. Das Gegenstück vom Klett klebten wir auf den Boden vom Jeepli. Als dies



Abbildung 103 Das ist jetzt der komplett fertige Innenraum

getan war, konnten wir nur noch die neuen Sitze montieren!



Abbildung 104 Hier nähte Grossi das Klett an den Teppich

Nachdem wir es geprüft hatten, nahm Papa Kontakt mit der Versicherung auf, damit wir es noch einlösen konnten. Dies ging einige Tage. Am Donnerstagmorgen meldete er sich bei uns. Er habe uns den aktuellen Fahrzeugausweis und unsere Nummer. Ich hatte eine Riesenfreude!



Abbildung 106 Hier haben wir die Nummern befestigt

Schmid Lia Fleischstrasse 5 3775 Lenk im Simmental		BE 33920 Grün	
29.08.2005		Landw. Motorkarren	
Schweiz. Mobilien		SUZUKI SJ 410 (SJ7407)	
		JSA08740V00562935	
		Kabina	
		hellrot	
28.905.087.055.098/PTK		880	
502.152.579.83/2		335	
101 Anzahl Fliesen: 2		071110C	
Anhängergewicht: 1 an Reglerfestigungsschraube		970	
1 an Zwischengetriebe		33.5	
118 Höchstgeschwindigkeitsschrauben 30 km/h erforderlich		*****	
		75	
		31.08.1984	
		Zweisimmen, den 27.04.2021	
		12.04.2021 BE	

Abbildung 105 Fahrzeugausweis von meinem Auto





Insgesamt haben wir ca. 150 Stunden an meiner praktischen Arbeit gearbeitet.

## Arbeitsgeräte

<p>Booster</p> 	<p>Den Booster benötigt man, wenn die Batterie Starthilfe braucht und wenn der Motor noch kalt ist.</p>
<p>Werkzeug-Boy</p> 	<p>In diesem Boy sind alle möglich Kleinwerkzeuge, das heisst, Schraubenzieher, Ringgabelschlüssel etc.</p>
<p>Luftschlagbohrer</p>  <p>(<a href="https://www.bauhaus.info/druckluftzubehoer/hazet-schlagschrauber-9012el-spc/p/25493551">https://www.bauhaus.info/druckluftzubehoer/hazet-schlagschrauber-9012el-spc/p/25493551</a>)</p>	<p>Der Luftschlagbohrer habe ich zum Lösen der Schrauben vom Rad gebraucht.</p>
<p>Schweissanlage</p>  <ul style="list-style-type: none"><li>↳ Gerüstbau</li><li>↳ Rohrleitung</li><li>↳ Schweiß auf Baugewerke</li><li>↳ Instandhaltung</li><li>↳ Ein- und Ausbaugewerke</li><li>↳ Aufstell- und Abbrückung</li><li>↳ Instandhaltung</li><li>↳ Einbauten</li></ul>	<p>Die Schweissmaschinen haben wir gebraucht, um einzelne kleine Dinge, die kaputt gingen, zu reparieren.</p>

<p>Bremsentlüftungsgerät</p> 	<p>Der Bremsentlüfter brachten wir, um die alte Bremsflüssigkeit auszuwechseln.</p>
<p>Sämtliche Spraydosen</p> 	<p>Diese sämtlichen Spraydosen brachten wir, um Teile einzufetten oder um den Rost zu lösen.</p>
<p>Motoren- und Getriebeöl</p> 	<p>Das Öl brauchten wir, um den Motor und das Getriebe wieder zu füllen.</p>
<p>Batteriemesser</p> 	<p>Dieses Gerät brauchten wir, damit wir wussten, wie viel Leistung unsere Batterie noch hat.</p>
<p>Kärcher</p> 	<p>Damit haben wir das Jeepli ganz gereinigt, damit uns kein Dreck in die Quere kommt.</p>

<p>Schleifmaschine</p> 	<p>Mit der Schleifmaschine haben wir das ganze Jeepli geschliffen, damit wir es dann umspritzen konnten.</p>
<p>Füller (Grundierung)</p> 	<p>Mit dieser Masse haben wir die kleinen Löcher in der Motorhaube und den Türen geflickt.</p>
<p>Scotch</p>  <p><a href="https://www.tonet.ch/shop/java/3MScotch-BriteHandpads/artlist/2299">https://www.tonet.ch/shop/java/3MScotch-BriteHandpads/artlist/2299</a></p>	<p>Mit dem Scotch haben wir alle kleinen Teile angeschliffen.</p>
<p>Schleifpapier</p> 	<p>Das Schleifpapier konnten wir unter die Schleifmaschine kleben und so schleifen.</p>

<p>Farbe</p> 	<p>Mit dieser Farbe haben wir das Jeepli gespritzt.</p>
<p>Abdeckpapier</p> 	<p>Ohne das Abdeckpapier könnte man das Jeepli nicht spritzen.</p>
<p>Presse</p> 	<p>Mit der Presse mussten wir ein Kugellager von der Achse entfernen. Ohne diese Maschine wäre dies unmöglich gewesen.</p>
<p>Spritzpistole</p> 	<p>Mit der Pistole haben wir das ganze Jeepli gespritzt.</p>

<p>Japanmesser</p> 	<p>Mit dem Messer haben wir den ganzen Teppich zurecht geschnitten.</p>
<p>Spezialkleber</p> 	<p>Mit dem Kleber haben wir den flauschigen Teppich an den Himmel geklebt.</p>
<p>Scheinwerfereinsteller</p> 	<p>Mit dieser Maschine haben wir die Scheinwerfer auf die richtige Stelle eingestellt.</p>
<p>Drehmomentschlüssel</p> 	<p>Mit diesem Schlüssel mussten wir die Newtonmeter einstellen und bei den Rädern nachkontrollieren, ob sie genügend angezogen sind.</p>

## MFK-Prüfung

Viele Personen fragen sich bestimmt, wieso muss ich mein Auto überhaupt prüfen gehen, wenn es noch gut fährt und keine Beschwerden hat. Diese Prüfung für das Auto muss man machen, weil man da den Zustand vom Auto genau unter die Lupe nimmt, ob alle gesetzlichen Vorschriften der Betriebssicherheit erfüllt sind. Die erste Kontrolle von einem neuen Fahrzeug ist nach fünf Jahren fällig. Die zweite nach drei Jahren und anschließend muss man es alle zwei Jahre prüfen lassen, um zu schauen, ob es noch jeden geforderten Punkt erfüllt. Aber, wie kommt man zum Termin, dass man sein Auto innerhalb der vorgeschriebenen Zeit geprüft wird? Da muss man sich keine Sorgen machen. Man bekommt frühzeitig ein Aufgebot vom Strassenverkehrsamt. Viele Leute haben Bangen vor dieser Prüfung, weil sie nicht wissen, ob ihr Auto noch in einem guten Zustand ist. Für dieses Problem gibt es aber eine ganz einfache Lösung. Die meisten Garagen bieten eine MFK Bereitstellung vom Auto an. Dabei schauen sie, dass das Fahrzeug jeden einzelnen Punkt erfüllt, dass es ganz sicher durch die Prüfung kommt, darunter ist:

- Gute Bremsen
- Wie laut ist der Auspuff
- Stimmt die Geschwindigkeit, wenn sie begrenzt ist
- Keine Roststellen
- Saubere Kühlerflüssigkeit
- Kein Ölverlust
- Etc.

Wenn man eine Veränderung am Fahrzeug ausführt, muss man dies unbedingt angeben, damit sie darauf gefasst sind, dass sie noch eine Änderung vornehmen müssen, z.B. andere Farbe oder neue Sitze. Wenn man alles erledigt hat, kann man mit einem guten Gewissen das Auto prüfen gehen.

Die normalen Fahrzeuge (Personenwagen) werden in den meisten Fällen in einem Technischen Zentrum geprüft. Die limitierten Fahrzeuge, wie ein 30er Jeepli oder eine Baumaschine, muss nicht in so ein Zentrum, da kommt ein Experte ins Dorf und prüfte es dort auf einem Parkplatz oder in einem Betrieb wie bei Walter Ziörjen. Er kann einen Antrag stellen, dass ein Experte in seinen Betrieb kommt und dort einige Maschinen prüft.



Wenn ein Auto einen wichtigen Punkt nicht erreicht, muss man den Fehler verbessern und es wieder kontrollieren gehen, aber wenn es nur kleine Details sind, muss man es nicht vorweisen gehen, dass man es repariert oder ersetzt hat. (TCS, 2021)

## **Das ewige Problem mit weisser und grüner Nummer!**

Die verschiedenen Nummernschilder machen den Verkehr sehr bunt. Es gibt weisse, grüne, gelbe, blaue und braune Schilder. Jedes Schild hat seinen eigenen Zweck, den es erfüllen muss. Unser Problem hat bei diesem Vorgang richtig gestartet. Wir wollten von Anfang an unser Jeepli weiss einlösen, dass ich legal rumfahren darf. Papa fing an sich zu informieren. Zuerst rief er Suzuki Schweiz selbst an, um zu fragen, ob es möglich ist, ein 30er Jeepli mit grüner Nummer auf ein weisses Nummernschild einzulösen. Dieser Typ sagte uns, dass dies nicht möglich ist, weil für das weisse Nummernschild kein Typenschein vorhanden ist. Wir und auch Walter haben mit dieser Aussage unsere Hoffnung nicht aufgegeben. Er hatte Kontakt mit Leuten von anderen Garagen und auch diese sagten, dass dies möglich sein sollte. Mit allen Menschen, mit welchen wir wegen diesem Problem Kontakt aufgenommen hatten, meinten, dass wir unser Jeepli im Kanton Fribourg prüfen sollen. Dort seien sie nicht so streng. Wir fanden dies eine gute Idee, doch auch diese Hoffnung wurde zerschlagen. Wir haben alles probiert, aber es wollte auf keine Art und Weise funktionieren. Unser Entscheid ging dann trotzdem auf die grüne Nummer, weil wenn ich 17 Jahre alt bin, kann ich die Geschwindigkeitsbegrenzung rausnehmen und es als normales Auto benutzen. Ich muss in diesem Jahr trotzdem nicht ganz aufs Fahren verzichten, weil ich für meinen Onkel landwirtschaftliche Fahrten ausführen darf. (Schweiz, 2021) (Strassenverkehrsamt, 2021)

## **Vorurteile von aussen**

Mir wurde viel gesagt: «Ich bin gespannt, ob du dieses Projekt bis zum Schluss durchziehen wirst». Viele dachten, nur weil ich ein Mädchen bin, dass ich dieses Projekt nicht durchziehen werde. Aber ich war mir bewusst, dass ich mit diesem Projekt einen riesigen Aufwand haben werde. Aber ich habe es meinen Papa versprochen, dass ich jede Sekunde mit voller Freude dahinter gehen werde. Und dies war so. Ich war immer voll motiviert. Erstens konnte ich viel lernen, zweitens hatte ich eine sehr schöne und lustige Zeit mit meinem Papa und drittens sah ich von Mal zu Mal die Fortschritte, welche wir gemacht haben. Ich wusste, dass ich am Ende ein grossartiges Ergebnis habe, das ich mein Leben lang benutzen kann.

## **Fazit**

Mein Projekt ist für mich ein voller Erfolg, denn ich bin mit der praktischen Arbeit sehr zufrieden. Zum Glück haben wir das zweite Jeepli gekauft, sonst wären wir bis heute noch nicht fertig und hätten nie ein solch schönes Ergebnis. Ich habe sehr viele neue und auch wichtige Dinge von einem Fahrzeug kennengelernt. Ich würde jederzeit wieder ein solches Projekt starten, weil es mir sehr viel Freude bereitet hat. Ich bin froh, habe ich ein Projekt ausgesucht, wo ich am Schluss ein Produkt habe, an dem ich noch in zwei Jahren Freude daran habe. Ich habe alle meine Ziele, die ich mir am Anfang gestellt habe, erreicht. Zum Teil bin ich auch darüber hinausgeschossen, denn ich hätte nie im Leben mit einem so guten Endprodukt gerechnet. Ich bin auch stolz auf mich, dass ich das Ganze durchgezogen habe. Ich freue mich schon auf viele abenteuerliche Ausfahrten mit meinem Jeepli.

## **Danksagung**

Ich bedanke mich herzlich bei meinem Papa, der mich immer unterstützt hat und sich die Zeit genommen hat, so ein grosses Projekt mit mir zu starten und natürlich auch, dass er die Kosten auf sich genommen hat. Ein weiteres Dankeschön geht an Walter Kunz und Roland Zeller, denn sie zwei haben das Ganze erst möglich gemacht, weil sie uns den Platz und das ganze Werkzeug zur Verfügung gestellt haben.

## Literaturverzeichnis

- ATP. (22. April 2021). Von <https://www.atp-autoteile.de/blog/scheibenbremse/> abgerufen  
Schweiz, S. (17. März 2021).  
*Schweizer Bauer*. (02. 12 2020). Von [https://www.schweizerbauer.ch/landtechnik/firmen-  
personen/mit-dem-30er-jeep-zum-einkaufen-aber-nicht-in-den-ausgang-2/](https://www.schweizerbauer.ch/landtechnik/firmen-<br/>personen/mit-dem-30er-jeep-zum-einkaufen-aber-nicht-in-den-ausgang-2/)  
abgerufen  
Strassenverkehrsamt. (05. März 2021).  
TCS. (21. April 2021). Von [https://www.tcs.ch/de/kurse-  
fahrzeugchecks/fahrzeugkontrollen/motorfahrzeugkontrolle-mfk.php](https://www.tcs.ch/de/kurse-<br/>fahrzeugchecks/fahrzeugkontrollen/motorfahrzeugkontrolle-mfk.php) abgerufen  
Zurbuchen, M. (14. April 2021). Geschichte SJ 410.

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Suzuki SJ 410 mit vier Trommelbremsen .....	4
Abbildung 2 Kollision von zwei Autos, wegen schlechten Bremsen .....	5
Abbildung 3 Das Bremspedal liegt in der Mitte .....	5
Abbildung 4 So sieht eine Scheibenbremse aus .....	6
Abbildung 5 Funktion von der Scheibenbremse bildlich dargestellt.....	6
Abbildung 6 Auf dem Bild sieht man eine Trommelbremse .....	7
Abbildung 7 Hier ist die Funktion bildlich dargestellt.....	7
Abbildung 8 Das neu gekaufte Jeepli .....	9
Abbildung 9 Hier reparieren wir den Alternator.....	9
Abbildung 10 Da lassen wir das Motorenöl aus.....	9
Abbildung 11 Unser Jeepli ist auf dem Lift, damit wir es reparieren können .....	9
Abbildung 12 Die Hinterachse hat zu viel Spielraum zum Getriebe.....	10
Abbildung 13 Hier sieht man die zerlegte Hinterachse .....	10
Abbildung 15 Da sieht man das Zahnrad der Achse .....	10
Abbildung 14 Das sind die neuen Kugellager .....	10
Abbildung 16 Unser ausgeräumtes Jeepli .....	10
Abbildung 17 Das sind die rausgenommenen Originalsitze .....	10
Abbildung 18 Die Kanten vom Dachfenster sind voller Rost.....	11
Abbildung 19 Das verklebte Dachfenster .....	11
Abbildung 20 Rostlöcher, die unter einem Holzbrett hervorkamen.....	11
Abbildung 21 Riesiges Rostloch, das unter der Stossstange war.....	11
Abbildung 22 Papa ging das neue Jeepli abholen.....	12
Abbildung 23 Unsere beiden Jeeplis .....	12

Abbildung 24 Die neu gekauften Schalensitze .....	12
Abbildung 25 Wir haben das Jeepli sauber geputzt.....	13
Abbildung 26 Der Unterschied von vorher zu nachher .....	13
Abbildung 27 Die Bremstrommeln haben wir mit Schleifpapier aufgeraut .....	13
Abbildung 28 Mit einer Spritze habe ich das Getriebeöl wieder reingepumpt.....	13
Abbildung 29 Das ist das Getriebeöl, welches wir verwendet haben.....	13
Abbildung 30 Getriebeöl läuft aus.....	13
Abbildung 31 Niveauschraube lösen .....	13
Abbildung 32 Mit diesem Gerät haben wir die Bremsflüssigkeit durchgespült.....	14
Abbildung 33 Hier sieht man den geschwärzten Unterbodenschutz.....	14
Abbildung 34 Mit dieser Pistole tragt man den Unterbodenschutz auf .....	14
Abbildung 35 Dies ist der Motorenölfilter .....	14
Abbildung 36 Hier sieht man den ganzen Motorraum.....	14
Abbildung 37 Das ist das Riffelblech, das er überall aufgetragen hat.....	15
Abbildung 38 Abgeblättertes Material, vor der Behandlung.....	15
Abbildung 39 Geflicktes Rostloch .....	15
Abbildung 40 Rostloch vorne rechts am Kotflügel .....	15
Abbildung 41 Nach der Behandlung .....	15
Abbildung 42 Neu gekaufte Silentblöcke .....	15
Abbildung 43 Alle abmontierten Kaputen Silentblöcke .....	15
Abbildung 44 Spröde Silentblöcke .....	15
Abbildung 45 Die Hecktüre wurde gefüllter und wieder geschliffen .....	16
Abbildung 46 Schleifarbeit an der Türe .....	16
Abbildung 47 Hier schleife ich die Felge mit einer dreieckigen Schleifmaschine.....	16
Abbildung 48 Die Motorhaube wurde gefüllter und bereits geschliffen .....	16
Abbildung 49 Schleifblöcke (weich und hart) .....	16
Abbildung 50 Schleifpapier .....	16
Abbildung 51 Scotch.....	16
Abbildung 52 Schleifmaschine.....	16
Abbildung 53 Hier wird das Dach geschliffen .....	17
Abbildung 54 So sieht die geschliffene Innenseite aus.....	17
Abbildung 55 Ich schleife mit der Schleifmaschine die Aussenseite des Jeeplis .....	17
Abbildung 56 Hier haben wir das Armaturenbrett gut abgedeckt.....	17

Abbildung 57 Hier ist der Innenraum sauber abgeklebt.....	17
Abbildung 58 Skizze, dass ich es mir bildlich vorstellen konnte .....	18
Abbildung 59 Das sind die Ordner mit den unzähligen Farben.....	18
Abbildung 60 Das ist das Endergebnis des gespritzten Innenraums.....	18
Abbildung 61 Hier ist er daran, den Innenraum komplett zu spritzen .....	18
Abbildung 62 Papa hat da die kleinen Teile schwarz matt gespritzt .....	18
Abbildung 63 Da konnten wir es aufbocken und so das Rad anmachen.....	19
Abbildung 64 So sah das Jeepli aus, als wir das Rad verloren haben .....	19
Abbildung 65 Nach dem Spritzen .....	19
Abbildung 66 Stossdämpfer vor dem Spritzen.....	19
Abbildung 67 Hier wurde die Trommel Pink lackiert .....	20
Abbildung 68 Bremssattel wurde pink lackiert .....	20
Abbildung 69 Hier ist Walter die Türen am Bespritzen .....	20
Abbildung 70 Dies ist der Füller, den man als Grundierung braucht.....	20
Abbildung 71 Das ist das Honigtuch, wo man noch den letzten Staub weg saugt.....	20
Abbildung 72 Dies ist die Spritzkabine, wo wir die Teile gespritzt haben .....	20
Abbildung 73 Hecktüre vorher .....	21
Abbildung 74 Hecktüre nachher .....	21
Abbildung 75 Motorhaube vorher .....	21
Abbildung 76 Motorhaube nachher.....	21
Abbildung 77 Seitentüre nachher .....	21
Abbildung 78 Seitentüre vorher .....	21
Abbildung 79 So sah das fertig gespritzte Jeepli aus .....	22
Abbildung 80 Hier spritzt Walter das Jeepli aussenrum .....	22
Abbildung 81 So sahen die fertigen Felgen aus .....	22
Abbildung 82 Die Ganghebel waren aufs spritzen vorbereitet.....	22
Abbildung 83 Die fertig gespritzte Stosstange .....	22
Abbildung 84 Kotflügelverbreiterung waren schwarz matt gefärbt.....	22
Abbildung 85 Fensterstange nach der Färbung.....	22
Abbildung 86 Das Armaturenbrett wurde wieder in Gange gesetzt .....	23
Abbildung 87 Das sind die neuen Pneus mit den frisch gespritzten Felgen .....	23
Abbildung 88 Hier haben wir die Frontscheibe wieder montiert.....	23
Abbildung 89 Hellgrauen Teppich für den Boden .....	23

Abbildung 90 Auf diesem Regal war mein Teppich aufgerollt.....	23
Abbildung 91 So sahen die abgezeichneten Teile aus .....	24
Abbildung 92 Das ist der Innenraum mit Teppich .....	24
Abbildung 93 Wir haben mit der alten Vorlage den neuen Teppich zugeschnitten.....	24
Abbildung 94 Wir konnten ihn nach aussen streichen und fertig war es.....	24
Abbildung 95 Teppich bisher halb angemacht.....	24
Abbildung 96 Hier trägt Papa den Spezialkleber auf .....	24
Abbildung 97 So sah unser bisher fertiges Jeepli aus .....	25
Abbildung 98 Loch der Hinterachse mit einem Kleber zumachen .....	25
Abbildung 99 Getönte Fenster montiert.....	25
Abbildung 100 Sonnenblende und Rückspiegel sind montiert.....	25
Abbildung 101 Der Experte wollte alle Punkte kontrollieren .....	25
Abbildung 102 Bei Walter Ziörjen in der Werkstatt konnten wir unser Jeepli prüfen.....	26
Abbildung 103 Das ist jetzt der komplett fertige Innenraum .....	26
Abbildung 104 Hier nähte Grosi das Klett an den Teppich .....	26
Abbildung 105 Fahrzeugausweis von meinem Auto.....	26
Abbildung 106 Hier haben wir die Nummern befestigt.....	26

## Arbeitsjournal

<b>ARBEITSJOURNAL</b> Name:..... Kl. ....			
Datum	<b>Meine Arbeit Heute:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tätigkeiten (Was? Wo? Mit wem?)</li> <li>• Ergebnis (Menge? Qualität? Erfolg? Probleme?)</li> </ul>	Dauer	<b>Wichtige für die Weiterarbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsichten</li> <li>• Nächste Arbeitsschritte</li> </ul>
14.9. - 15.10.20	Ich habe mit meinem Vater im Internet auf verschiedenen Seiten (Ricardo, Tutti, Carforyou etc.) nach einem Suzuki Samurai Jeepli gesucht. Wir haben verschiedene Garagen und Privatverkäufer angerufen, um nach dem ausgeschriebenen Jeepli zu fragen. Es ist schwierig, ein Jeepli zu finden, welches nicht über meinem Budget ist.	3h	Ich schaue im Internet weiter und halte sonst meine Augen offen.
25.9.20	Mein Vater und ich sind zu Kunz Walter in die Garage gegangen, um zu fragen, ob wir die mechanische Arbeit vom Jeepli bei ihm in der Garage machen dürfen. Er hat uns die Erlaubnis gegeben und sogar noch angeboten, dass er uns auch unterstützt bei schwierigen Arbeiten.	30 Min.	Nächster Schritt ist, dass ich ein Jeepli kaufe.
15.10.20	Mein Vater hat Herr Gobeli vom Färmeltal angerufen, um zu fragen, ob sie ein Suzuki Samurai Jeepli zu verkaufen haben. Sie haben tatsächlich ein Jeepli zu verkaufen. Wir haben einen Termin vereinbart, dass wir es einmal ansehen können.	15 Min.	Wir gehen zu Herr Gobeli, um das Jeepli anzuschauen. Damit wir uns einen ersten Eindruck verschaffen können. Beim Jeepli leuchtete das Batterielämpchen auf.
17.10.20	Wir waren bei Herr Gobeli, damit wir uns das Jeepli einmal ansehen konnten. Es hat	1h	Wir haben mit ihm abgemacht, dass wir uns nächste Woche einmal

	einige Rostflecke, der Alternator ist vielleicht kaputt, die Bremsen muss man auseinandernehmen und es hat 2 Beulen.		melden, um dann weiter zu schauen.
22.10.20	Um 17.45 ist mein Vater und ich zu Ziörjen Walter unser Jeepli abholen gegangen, weil der Verkäufer dort arbeitet. Wir haben es uns noch einmal angeschaut und haben beschlossen, dass es das richtige ist. Wir bezahlten 1300 Franken. Es gab ein Problem, als Herr Gobeli mit dem Jeepli in die Lenk fuhr. Der Samurai ist auf dem Weg an die Lenk „verreckt“, dann mussten sie ihn abschleppen. Der Alternator ist wahrscheinlich kaputt und die Aufgabe von ihm ist, die Batterie zu laden, dies hat zur Folge, dass es die Batterie nicht mehr lädt. Deswegen mussten wir nur 1300.- bezahlen, anstatt 1400.-	30Min.	Der nächste Schritt ist, anzufangen mit dem Sanieren vom Jeepli.
07.11.20	Ich habe mit meinem Vater angefangen mit dem Sanieren vom Jeepli. Zuerst gingen wir hinter den Alternator. Wir hatten das Gefühl, dass er kaputt sei, aber man musste nur die Kabel neu einstecken. Das Batterielämpchen leuchtete auch nicht mehr. Darauf haben wir gerade eine Testfahrt gemacht. Nach der Fahrt haben wir noch bemerkt, dass etwas mit der Hinterachse ist. Ich habe nach dieser Arbeit das ganze Auto rausgeputzt.	2h	Wir gehen mit dem Jeepli in die Garage von Kunz Walter, weil dort können wir dann auch hinter die richtigen mechanischen Arbeiten gehen. Wir nehmen wahrscheinlich die Hinterachse auseinander, denn sie hat zu viel Freiraum.
11.11.20	Ich habe in der Schule ein wenig recherchiert und bereits das Vorwort und die Ziele festgelegt.	1.5h	Die nächsten Schritte sind dann, dass ich am Fahrzeug arbeite, denn es gibt mehr Arbeit, als man denkt.
05.12.20	Heute habe ich angefangen mit der mechanischen Arbeit. Zuerst haben wir das Jeepli	6h	



	<p>auf einen Lift getan, damit wir besser daran arbeiten können. Wir haben das Motorenöl und das Getriebeöl abgelassen. Dann haben wir die Räder weggenommen, damit wir zu den Bremsen kommen. Wir haben festgestellt, dass die Bremsen nicht mehr gut sind und wir neue kaufen müssen. Die Hinterachse hat viel zu viel Spiel, darum mussten wir diese auch noch auseinandernehmen. Da gab es ein kleines Problem, denn wir konnten sie nicht einfach auseinandernehmen und müssen bei den Bremsen die Wellen rausnehmen, dass man die Hinterachse wegnehmen kann.</p>		
09.12.20	<p>Heute haben wir am Morgen die Theorie vom ganzen Ablauf vom Diesel bis er wieder hinten rauskommt studiert. Dann haben wir begonnen, die Hinterachse auseinanderzunehmen. Wir haben gemerkt, dass wir neue Kugellager brauchen, weil sie kaputt waren. Am Schluss habe ich noch die Türen und die Sitze rausmontiert, weil die sonst nur im Weg sind.</p>	7h	<p>Die nächsten Schritte sind dann, die Hinterachse mit nicht defekten Lagern neu zu belegen und zu schauen, was wir mit den Bremsen machen müssen.</p>

13.01.21	<p>Heute haben wir als zuerst die Stossstange abmontiert und dahinter hat uns nichts Schönes erwartet. Es hat 2 grosse Rostlöcher und der ganze Kofferraumboden ist voller Rost. Das Dachfenster war die nächste Katastrophe. Ich habe es komplett rausgenommen. Der ganze Rahmen, an dem es befestigt war, war voller Rost. Wir müssen eine Lösung finden, wie wir dieses Loch zu machen können, denn ein Dachfenster kommt nicht mehr in Frage, weil es ist, unmöglich mit so viel Rost. Dann haben wir noch eine Lösung für die Hinterachse gesucht und rausgebracht, dass wir nur neue Lager montieren müssen, denn bei den 30er Jeepli ist es normal, dass sie von Anschlag zu Anschlag ein wenig Spiel haben.</p>	7h	<p>Ich musste einsehen, dass dieses Projekt noch sehr viel Zeit braucht. Wir haben bereits eine Lösung fürs Dachfenster gefunden. Wir werden ein Blech darüber schmeissen und es mit Noppen befestigen und mit Silikon werden wir es dicht machen.</p>
20.1.21	<p>Ich habe mich wie jedes Mal sehr darauf gefreut, denn es ist ein Ziel, welches ich erreichen will. Zuerst habe ich alle Bremsen gereinigt, weil sie noch voller Bremsstaub waren, um sie später zu montieren. Papa hat in dieser Zeit die Hinterachse wieder mit neuen Teilen ausgestattet (Lager). Beim Montieren von diesen Teilen gab es eine Schwierigkeit. Das Ritzel musste im unteren Teil Ritzel sauber passen, damit die Hinterachse am richtigen Ort anbeisst. Als es dann passend eingestellt war, konnten wir sie endlich wieder an ihrem Platz anschrauben. Als dieses geschafft war, mussten wir hinter eine andere Herausforderung. Bei der Welle hat es ein Lager, welches wir nicht auswechseln konnten, weil es sehr stark befestigt war. Wir versuchten</p>	6h	<p>Wenn man so an einem Auto mechanische Arbeiten ausübt, muss man damit rechnen, dass man manchmal verarscht wird. Wie in unserem Fall, dass wir das Lager nicht von Antrieb entfernen konnten.</p> <p>Nächster Schritt: Die Bremsen und die Wellen wieder an den richtigen Ort platzieren.</p>

	<p>es mit Erhitzen oder auch mit einer Presse. Nach langem Probieren gab es einen Knall und sie flog in tausend Stücken davon.</p>		
27.1.21	<p>An diesem Beginn vom Tag habe ich die Arbeit vom letzten Mal fertig gemacht und dies war, die Bremsbacken zu montieren. Zuvor mussten wir sie aufrauen, damit sie wieder mehr Griff zum Bremsen haben. Die Welle war das nächste, das wir fertigmachen konnten und anschliessend auch wieder montieren. Als die Bremsen montiert waren, haben wir sie gespült, damit die alte Bremsflüssigkeit rausgespült wird. Dies war auch sehr aufwändig, weil wir es nicht mit der Maschine machen konnten. Ich musste von Hand die Bremsen durchspülen. Da muss man mit der Bremse pumpen. Zum Schluss haben wir noch den neuen Ölfilter montiert und das Motorenöl wieder aufgefüllt.</p>	7.5h	<p>Nächste Schritte: Getriebeöl einfüllen und schauen, ob er noch funktioniert. Dann sind wir fertig mit dem mechanischen Teil und gehen an die Karosserie, da müssen wir die Rostlöcher rausschneiden und mit einem Blech zumachen.</p> <p>Wir haben eine andere Lösung fürs Dach gefunden. Papa hatte Kontakt mit dem Garagist der Garage Jesa Erlenbach und ihn gefragt, ob sie noch ein brauchbares Dach haben, das wir auf unser Jeep montieren könnten.</p>
03.2.21	<p>Zuerst haben wir den Alternator wieder montiert und die Elektrik wieder angeschlossen, damit wir dann schauen können, ob der Wagen noch läuft. Aber bevor wir das machen konnten, mussten wir im Vorder-, Hinter- und Mittelgetriebe Getriebeöl einfüllen. Bevor wir es eingelöst haben, haben wir die Ablassschrauben kontrolliert und die Niveauschraube mit Teflonband zum Abdichten eingerollt. Als alles sicher verschlossen war, konnten wir die Getriebe wieder mit Öl auffüllen. Als wir das alles gemacht haben, konnten wir das Auto</p>	6h	<p>Als nächstes gehen wir an die Rostlöcher, welche wahnsinnig gross sind. Wir müssen sie rausschneiden und dann mit einem Blech zuschweissen. Ich werde in dieser Zeit anfangen mit dem Abschleifen, weil ich nicht schweissen kann.</p>

	<p>endlich wieder einmal starten. Es passierte gar nichts! Kein einzelnes Lämpchen leuchtete. Aber als wir der Batterie mit einem Booster nachgeholfen haben, sprang er glücklicherweise an. Nach diesem Erfolgserlebnis haben wir alles, das man im inneren Bereich abmontieren kann, vom Auto abmontiert, dazu gehören Fenster, Frontscheibe, Rückspiegel, Sicherheitsgurte, Sonnenblende und die Abdeckung vom Schalthebel, um es dann abschleifen und anschliessend umzuspritzen.</p>		
10.02.21	<p>Als wir heute an die Arbeit gingen, wussten wir nicht, was wir heute machen sollen, weil Papa die Idee hatte, dass wir vielleicht die ganze Karosserie von einem anderen Jeepli auf unser Fahrzeug montieren können. Aber dies konnten wir nur festlegen, wenn wir das andere Fahrzeug gesehen haben, darum haben wir beschlossen, dass wir am Nachmittag nach Erlenbach gehen. Um 14.00 Uhr haben wir abgemacht, damit wir das Jeepli einmal sehen können. Es ist eigentlich dasselbe wie meines ist, nur ist es ein wenig jünger. Papa konnte schon in den ersten 5 Sekunden sagen, dass wir nicht die ganze Karosserie wechseln werden. Nur einige Teile werden wir wechseln, weil die Karosserie auch einige Rostflecken hatte und so würden wir uns nur mehr Arbeit machen. Wir haben den Deal gemacht, dass wir das ganze Jeepli für 500 Fr. kaufen können. Der Verkäufer will nur das Mittelgetriebe und die Drosselklappe zurück.</p>	8h	

11.02.21	Heute Morgen ist Papa auf Erlenbach gegangen, um unser zweites Jeepli zu holen.		500.-
15.02.21	Neue Sitze gekauft		250.-
16.02.21	Papa hatte heute die Idee, dass wir jetzt vielleicht das neue Jeepli bereitmachen, weil der Innenraum viel besser ist und es nur wenige Rostflecke gibt.		
17.02.21	Heute haben wir angefangen, das neue Jeepli prüfbereit zu machen. Als erstes haben wir das Jeepli mit dem Kärcher geputzt, dass der ganze Dreck weggeht. Das neue Jeepli hatte viel Riffelblech, welches wir entfernt haben. Unter zwei Blechen kamen riesen Rostlöcher hervor. Wir bekamen Hilfe von Roland Zeller, er hat die zwei Rostlöcher repariert, weil dies sehr schwierig ist, so blieb uns viel Aufwand erspart. Dann haben wir noch geschaut, ob die Schalensitze reinpassen. Sie passen, aber die Eisen, wo man die Sitze befestigt, müssen wir noch anpassen, aber dies ist nicht so eine Sache.	6h	Wir haben festgestellt, dass das erste Jeepli ein Fehlkauf war, aber wenn wir das nicht gekauft hätten, wäre dies jetzt nicht mein Projekt.
24.02.21	Heute haben wir direkt mit dem Schleifen der Motorhaube gestartet. Ich konnte bereits nur diese schleifen, weil wir an den Türen noch kleine Dinge flicken müssen. Roland kann die kleinen Beulen flicken, indem er so eine Masse namens Füller darauf tut, dass die Löcher füllt. Aber wir haben noch genügend zu tun. Wir haben angefangen, das Auto zu servicen, dazu gehört die Bremsen zu fetten, wenn nötig aufrauen, Öl	7h	Nächste Schritte sind, Innenraum schleifen, Federgummis montieren, Hinterachse wieder montieren.

	<p>wechseln etc. Die Silentblöcke der Feder sind alle kaputt und diese haben wir alle entfernt und gerade neue bestellt. Wir mussten die Hinterachse abmontieren, weil sie ein kleines Loch hatte, wo das ganze Öl auslaufen konnte. Das Loch haben wir mit Silikon zu gemacht und dann hält dies wieder.</p>		
25.02.21	<p>Heute Morgen ging nur Papa kurz in die Garage, weil die Lieferung mit den Silentblöcken da war und man sie montieren konnte. Papa wollte dies erledigen, damit wir am nächsten Mittwoch mit den anderen Dingen starten können.</p>	2h	
27.02	<p>Heute haben wir sämtliche Sachen rausmontiert, damit wir dann nur noch ans Scotch (schleifen) und abdecken können fürs Spritzen. Darunter waren Sicherheitsgurte, Rückspiegel, Henckel, Fenster, Stossdämpfer. Bei Himmel musste ich noch den ganzen Schaumgummi runterkratzen, damit man es auch spritzen kann. Dann mussten wir wieder die Hinterachsen montieren, welche wir ja flicken mussten, weil das Öl getropft hat. Die haben wir mit dem Kettenlift angehoben und dann mit einem Wagen gelegt, damit wir nur noch darunter fahren konnten, um sie wieder zu montieren.</p>	7.5h	<p>Die ganze nächste Woche vorbereiten, damit wir alles spritzen können.</p>

01.03.21	Heute hat die Woche begonnen, wo wir mehrheitlich nur schleifen werden. So wie heute, wir haben den ganzen Innenraum angeschootcht, das ist, wenn man es nur ein wenig schleifen muss. Am Nachmittag haben wir auch begonnen, aussenrum alles zu schleifen. Dies konnten wir dann mit einer Maschine machen, dies ging viel ringer.	8h	Nächste Schritte: Schleifen, Schleifen und Abdecken
02.03.21	Heute ging es weiter mit Schleifen. Ich habe den ganzen Nachmittag die Felgen geschliffen und Kimi hat die Türen geschliffen. Ich bekam zum Glück Hilfe von ihm.	8.5h	
03.03.21	Und auch heute mussten wir wieder ans Schleifen, diesmal war es die Hecktüre, Türen und Motorhaube und die Stossdämpfer. Die Türen und die Motorhaube mussten wir noch einmal, weil wir den Füller wegschauben mussten, das war das, mit dem er die kleinen Löcher repariert hat. Am Ende vom Tag haben wir die Stossdämpfer aufgehängt, damit Walter sie spritzen kann. Ich habe die Farbe Rosa für die Stossdämpfer ausgesucht.	6.5h	
04.03.21	Heute Morgen haben wir noch das Armaturenbrett rausgenommen und gingen noch einmal mit dem Scotch darüber, damit es dann wirklich gut geschliffen ist. Bevor wir hinter das Spritzen konnten, mussten wir innen alles perfekt abdecken, damit es schön und genau kommt. Bevor wir es dann definitiv spritzen konnten, musste man die Flächen noch mit M600 putzen, damit der hinterletzte Dreck verschwindet.	7.5h	

	<p>Die Innenfläche konnte Papa allein spritzen. Ich habe mich für Schwarz-Matt entschieden. Als wir fertig waren mit innen spritzen, haben wir noch ein Unterschutzboden unten drauf gespritzt, dies schützt vor Steinen. Als der Unterschutzboden getrocknet war, haben wir noch den Rest schwarz gespritzt. Morgen wird dann das Jeepli aussenrum gespritzt, aber das passiert in der anderen Garage bei Kaiser Storen nebenan.</p> <p>Um 18:00 rief plötzlich Walter an und meinte, wir sollen doch noch kurz unser Jeepli in die andere Garage stellen, weil es morgen nass ist auf der Strasse und es das ganze Jeepli verspritzt. Dann haben wir alle 4 Räder montiert, um dann loszufahren. Papa und ich fuhren vor Walter rüber in die Garage, als wir plötzlich ein Rad verloren. Ich habe mich sehr stark verschreckt und wusste nicht, was los ist. Das Problem war, wir haben nur die Räder angemacht und hinten muss man die Trommelbremsen auch fixieren, sonst passiert so ein Missgeschick. Wir hatten Glück, dass wir nicht mitten auf der Hauptstrasse standen und dass bei der Rösti Bude ein Stapler stand. Der Stapler konnte uns hochheben, dass wir das Rad wieder montieren konnten. Es hat zum Glück nur die Trommel ein wenig eingedrückt, aber dies konnten wir wieder zu rechtbiegen.</p>		
--	---	--	--



05.03.21	<p>Als ich heute in die Garage kam, waren die Stossdämpfer schon rosa gefärbt, denn Walter hat sie gestern Abend noch gemacht. Heute war das Spritzen von allen Türen, Motorhaube und noch kleine einzelne Teile von innen angesagt. Walter und ich gingen am Morgen diese Dinge in der Garage in Matten in der Spritzkabine aufhängen, damit wir sie am Nachmittag spritzen können. Nach dem Mittag gingen Walter und ich nach Matten in die Spritzkabine alles spritzen. Zuerst haben wir es wieder mit M600 gereinigt und dann mussten wir anschliessend noch mit einem Honigtuch darüber, dass es noch den feinsten Staub wegsaugt. Bevor wir hinter das richtige Spritzen konnten, musste man noch eine Grundierung machen. Als dies getan war, ging es los. Ich durfte ein kleines Blech und die zwei Abdeckungen beim Ganghebel spritzen. Es ist schwieriger als es aussieht, weil man muss die Farbe ein wenig laufen lassen, aber nicht Zuviel, dass dann Läufe entstehen. Ich fand es sehr grossartig, dass ich diese Erfahrung auch machen konnte. Nachdem hatten wir Feierabend, weil es dauerte ca. 3 Stunden, bis wir fertig waren mit diesem Schritt. Währenddem ich am Spritzen war, hat Papa den Bremsattel und die Trommel der Bremsen auch noch rosa gefärbt. Und zu guter Letzt hat er das Auto abgedeckt, dass man es aussen pinkig spritzen kann.</p>	7h	
08.03.21	<p>Am Samstagmorgen hat Walter das Auto aussenrumgespritzt.</p>	2h	

10.03.21	Heute mussten wir zum letzten Mal schleifen, nämlich die Stossstangen, weil die wollen wir auch noch schwarz-matt färben.	4h	
17.03.21	Heute haben wir wieder angefangen mit dem Montieren von den Dingen, welche wir rausmontiert haben (Frontscheibe, Armaturen Brett etc.). Wir haben noch festgestellt, dass es noch schön aussehen würde, wenn die Ganghebel auch noch pinkig wären. Wir konnten es mit Walter regeln, dass er sie auch noch spritzt, also mussten wir wieder schleifen und abdecken.	6h	Nächste Schritte sind, dass wir Teppich kaufen gehen, welche wir im ganzen Innenraum aufkleben werden. Die Sitze müssen wir auch noch anpassen, dass wir sie reinbringen. Wenn wir das gemacht haben, kommen wir richtung Endspurt.
20.03	Heute sind wir auf Bern in den OBI Teppich kaufen gegangen. Es war ein wenig schwierig Teppich zu finden, welchen man auseinanderschneiden kann, ohne dass er ausfranst. Nach langem Suchen haben wir einen dunkelgrauen gefunden, welcher mir gefallen hat. Für den Himmel wollte ich etwas Spezielles. Ich sah einen weissen Flauschi Teppich, der mir gefallen hat. Papa war auch sehr überzeugt.		
24.03	Heute haben wir die beiden frisch schwarz-matt gespritzten Stossstangen wieder montiert. Die schwarzmatten Felgen haben wir auch wieder auf die richtigen Pneus getan. Es sieht richtig schön aus mit den einzelnen schwarzen Teilen. Dann haben wir die Türen wieder zusammengesetzt, damit wir sie nächstens montieren können. Wir haben ein Gestell gebastelt, wo man die Sitze darauf montieren kann, so dass sie jetzt auch passen. Wir kommen langsam zum Endspurt und wir haben es bald geschafft.	6.5h	Nächste Schritte sind, Sitze und Türen definitiv zu montieren, damit wir endlich eine Ausfahrt machen können.

27.03	Heute ging ich mit Kimi den Teppich zuzuschneiden, welchen wir letzten Samstag gekauft hatten. Wir haben die alten Teppichteile auf dem neuen ausgelegt, damit wir es anzeichnen und anschliessend ausschneiden konnten. Dies war sehr schnell gemacht, bis der Teil der Fussabdeckung. Dieser Teil war rund, deswegen war dies sehr schwierig, aber wir haben es irgendwie gemeistert. Als wir alle Teile ausgeschnitten haben, haben wir alle Teile reingelegt. Mit den neuen Teppichen sah es viel schöner und viel sauberer aus.	4.5h	
30.03	Anfangen Arbeitsschritte in einem Fliesstext zu schreiben	40Min.	
07.04	Arbeitsschritte fertig geschrieben.	20Min.	
10.4	Unser heutiges Tagesziele ist, das wir fertig werden mit dem jeepli. Als erstes haben wir den weissen Teppich an den Himmel geklebt. Dann haben wir alle Teile von innen wieder montier (Rückspiegel, Sicherheitsgurte, Fenster, Henkel, Sitze, etc.). Als dies gemacht war, konnten wir die Türen, Hecktüre und die Motorhaube auch wieder montieren. Die Hinterachse hat Öl getropft, sie hatte ein Loch, aber dieses konnte Papa mit einem speziellen Kleber flicken. Diese arbeit hat uns wieder viel Zeit gekostet.	10h	Die Hinterachse hatte ein Loch, wo Öl raus getropft ist.
12.04	Heute konnten wir unser fertig Restauriertes Jeepli Prüfen gehen. Für dies mussten wir nicht nach Thun, weil ein Experte in die Werkstatt von Ziörien Walter kam. Dank Ihm konnten wir uns auch für diese Prüfung anmelden. Der Experte meinte zu	1h	

	uns.“ Dieses Fahrzeug sieht aus wie neu.“ Wir haben mit null „Fehlern“ bestanden. Der Prüfer hatte sehr Freunde an unserem Farbigen Auto.		
13.04	Über Geschichte von Suzuki SJ 410 re- cherchiert und anschliessend einen Text verfasst.	30Min.	
14.04	MFK-Prüfung recherchiert und Notizen ge- macht.	30Min.	
16.04	Text über MFK-Prüfung verfasst.	1h	
21.04	Arbeitsgeräte aufgelistet	20Min.	
22.04	Funktion von der Scheibenbremse erklärt.	30Min.	
23.04	Funktion von der Trommelbremse erklärt.	30Min.	
26.04	Text über Die verschiedenen Nummer ver- fasst	1h	
27.04	Ich habe die Vorurteile von aussen aufge- führt, das Fazit und die Danksagung ver- fasst.	1h	
29.04	Bilder auf den Computer geladen und sie eingefügt und fehlende Teile ergänzt. An- schliessend habe ich jedes Bild beschrie- ben. Dann habe ich noch das Literaturver- zeichnis eingefügt. Und zum Schluss habe ich noch eine Titelsite gestaltet.	5h	Ich konnte die Bilder nicht hochladen, habe aber nach langem Suchen eine Lösung gefunden.
29.04	Heute haben wir noch den Feinschliff vom Jeepli gemacht, das heisst, Teppich rein- getan, mit Klett. Dies war noch ein kleines Hindernis, weil wir den Klett auf den Tep- pich Nähen mussten, aber mit Hilfe von meiner Grossmutter, ging auch dies. Und zu guter Letzt haben wir noch die neuen Sitze montiert.	3h	
30.04	Wir haben noch die Sitze montier, weil es gestern nicht mehr gereicht hat.	30Min.	

30.04	Ich habe alle Texte durchgelesen und das mögliche korrigiert. Bilder und den ganzen Text habe ich auch noch formatiert.	1.5h	
03.05	Heute habe ich die Arbeit korrigiert und alles fertiggestellt.	2h	